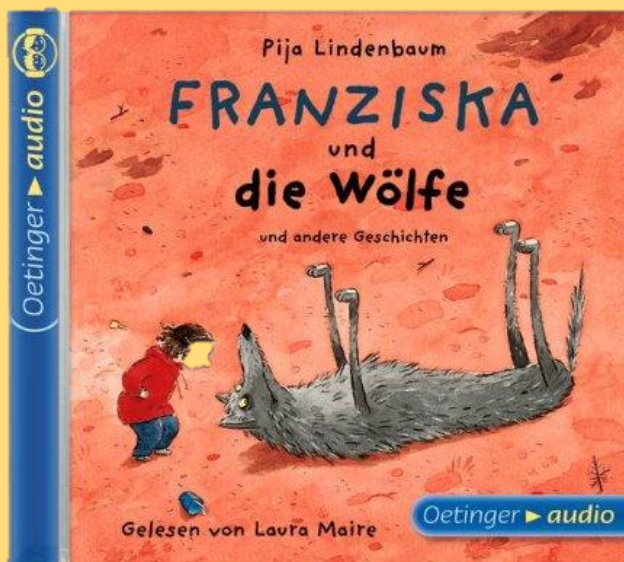


Ohrenspitzer

- ... ist ein Projekt zur Förderung des „Hörens“ und „Zuhörens“;
- ... liefert Ideen für den pädagogischen Alltag in Kita und Schule;
- ... macht Spaß!

Ein Hörbogen ...

- ... informiert über den Inhalt eines Hörspiels;
- ... steckt voller Ideen für die kreative Medienarbeit;
- ... erleichtert Pädagogen die Arbeit mit einer spannenden, aktuellen Geschichte!



Franziska und die Wölfe und andere Geschichten

Pija Lindenbaum

Oetinger Audio 2014

ISBN-10: 3837307735

PREIS 9,90 Euro

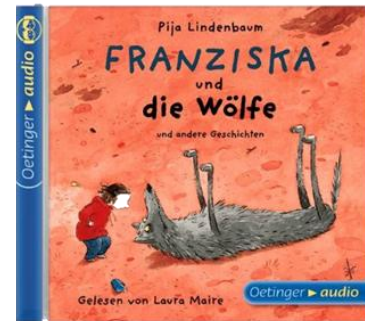


Franziska und die Wölfe und andere Geschichten

Hörbuch von Pija Lindenbaum

Hörbogen von Sven Vosseler

Franziska traut sich fast gar nichts. Als sie aber auf einem Kindertourausflug im Wald verloren geht, muss sie sich jedoch überwinden. Denn im Wald trifft sie auf ein Rudel Wölfe. Ganz schön gruselig und beängstigend! Doch Franziska meistert die Begegnung und beginnt mit den Wölfen zu spielen. Das ist richtig komisch. Am Ende lieben die Vierbeiner besonders das Doktorspiel, denn da können sie faul auf dem Boden liegen, während Franziska alle versorgen muss. In einer weiteren Geschichte hat sie es schwer zwei Elchbrüdern Manieren beizubringen, die in ihrem Zuhause für Chaos sorgen. Und zu guter Letzt muss sie noch für zwei Schafe sorgen, sie füttern, melken und ihnen sogar das Schwimmen beibringen. Dabei macht sie sich selbst doch ganz ungern nass.



Tierischer Hörspass!

Die kleine Franziska ist ein Kindergartenkind. In Pija Lindenbaums Geschichten stellt sie sich nicht nur ihren Ängsten und inneren Konflikten, sondern erlebt auch tierische Abenteuer voller Witz. In drei Episoden begegnet sie Wölfen, Elchen und Schafen. Und jedesmal ist sie gefordert, den ulkigen Figuren etwas beizubringen. Dabei lernt sie aber auch selbst etwas. Die kurzgehaltenen und in sich abgeschlossenen Geschichten sind für kleine Hörer eine passende Unterhaltung, zumal sie sich mit der Protagonistin und ihrer "magischen" Welt leicht identifizieren können. Die Tiere sorgen dabei für Klamauk, aber auch schon mal für große Spannung. Gemeinsam mit Franziska lassen sich so herrlich komische und überschaubare Abenteuer erleben, die zum fantasieren anregen. Die szenische Lesung wird von einer hervorragenden Laura Maire vorgetragen. Nebst Naturatmo und musikalischer Untermalung sorgt die Sprecherin für lebhaftere Charaktere und begeistert so die Hörerschaft. **Ab 3 Jahren.**

Anmerkungen zu den Hörgeschichten

Franziskas kleine, fantasievolle Abenteuer setzen sich mit Themen von Kindergartenkindern auseinander, u. a. werden Angst und Mut, Geschwisterleben, richtiges Benehmen, Tiere versorgen und

Schwimmen lernen als Themen aufgegriffen. Die Episoden können für muntere Hörrunden eingesetzt werden, in denen die Kinder selbst aktiv werden. Neben dem aktiven Zuhören sind auch Spiele und gestalterische Aktionen angedacht. Beim Anhören lassen sich jedes Mal ein paar der vorliegenden Ideen umsetzen. Die Spieldauer der Geschichten ist ideal für den Einsatz im Kindergarten. So lässt sich eine Geschichte mit entsprechenden Aktionen in der gemeinsamen Gruppenarbeit einsetzen, ohne den zeitlichen Rahmen zu sprengen.

Auseinandersetzung mit den Inhalten

1. Hören in Etappen

Die vorliegenden Hörgeschichten können mit Kindern im Kindergartenalter jeweils an einem Stück durchgehört werden. Es kann jedoch sinnvoll sein, an bestimmten Stellen zu unterbrechen und ein paar Fragen oder Aufgaben zum Verständnis zu stellen und so zur Auseinandersetzung mit den Inhalten anzuregen. Ideen dazu finden Sie im Folgenden passend zu der jeweiligen Hörgeschichte. Es wird empfohlen, ein mobiles Aufnahmegerät zur Hand zu haben, um immer wieder Aufnahmen zu machen, wie es die folgenden Ideen anregen. Die Aufnahmen können mit gespitzten Ohren immer wieder angehört werden und motivieren, akustischen Ereignissen nachzugehen und auf Erzähltes genau zu achten.

Folgende Geschichten sind auf der CD:

Track 1: Franziska und die Wölfe

Track 2: Franziska und die Elchbrüder

Track 3: Franziska und die dusseligen Schafe

2. Franziska und die Wölfe

a. Vor dem Hören:

- i) Kennen die Kinder Ängste? Wovor haben die Kinder **Angst**?
- ii) Gibt es Dinge, die den Kindern Angst machen, anderen jedoch nicht? Manchmal traut sich jemand etwas, ein anderer nicht. Woran kann das liegen? Wie kann man Angst überwinden und sich trotzdem trauen?

Die Kinder sammeln Dinge, die ihnen Angst machen oder die sie sich nicht trauen.

Gemeinsam gestalten die Kinder eine Angst-Wand oder ein **Angst-Plakat**. Dort kleben sie ein Symbol, Gegenstand oder Bild für die Angst oder das „Misstrauen“ auf. Was kann man gegen Angst tun? Es werden Lösungen gesucht, wie man Angst begegnen kann, und diese Lösungen und Strategien werden diskutiert.

- iii) Gibt es Dinge, die man sich einfach nicht trauen sollte, weil es wirklich gefährlich ist? Sorgt man sich manchmal ohne Grund? Die Kinder erzählen und nehmen ihre Ideen mit einem Aufnahmegerät auf.

b. Wovor hat **Franziska** Angst? Wer kann Franziska verstehen? Oder hat sie umsonst Angst?

c. Die Kinder erzählen von ihrem letzten **Ausflug**. Was ist da passiert? Was passiert bei Franziskas Ausflug? Franziska ist auf einmal allein und hört nur noch die **Geräusche des Waldes**. Welche Geräusche hört man im Wald?

- i) Die Kinder überlegen und machen Waldgeräusche nach.
- ii) Wenn Sie die Möglichkeit haben, machen Sie einen Ausflug in den Wald und lauschen gemeinsam.
- iii) Nehmen Sie im Wald mit einem Aufnahmegerät die „Atmo“ auf und hören sich diese später wieder an. Was können die Kinder hören?

d. Dann trifft Franziska auf Wölfe. Die Kinder erzählen von Wölfen. Was sind **Wölfe** und woher kennen die Kinder Wölfe? Wo leben sie normalerweise? Die **Kinder recherchieren**.

e. Kennen die Kinder andere Geschichten, in denen Wölfe vorkommen?

- i) Die **Kinder erzählen**, wenn sie eine andere Geschichte kennen (z.B. Rotkäppchen, der Wolf und die sieben Geißlein, der Hirtenjunge und der Wolf, die drei kleinen Schweinchen, Peter und der Wolf usw.).
- ii) Die Kinder überlegen: Wie werden die Wölfe in den Geschichten dargestellt? Wofür steht der Wolf? Passt die Darstellung zu echten Wölfen?

f. Halten die Kinder Franziska für mutig, da sie mit den Wölfen spielt? Was ist eigentlich **Mut**?

- i) Die **Kinder malen** ein Bild zum Thema Mut. „Was ist für mich mutig?“
- ii) Sprechen Sie mit den Kindern über Mut und nehmen Sie die Kommentare der Kinder mit einem Aufnahmegerät auf.

- g.** Die Kinder spielen nun die **Spiele**, die Franziska und die Wölfe spielen. Dazu "verwandeln" sich einige Kinder in Wölfe:
- „Halli-hallo, ich bin's!“. Wie funktioniert das Spiel? Die Kinder interpretieren Franziskas Idee. Zum Beispiel wirft einer einen Ball in die Luft und die anderen müssen versuchen, diesen zu fangen. Wer fängt, ist als Nächster an der Reihe.
 - Doktor spielen. Wer ist Wolf, wer Doktor und wer Krankenschwester? Die kranken Wölfe legen sich hin und werden verarztet. Wo muss welcher Patient gekrault werden? Worauf muss man immer achten, wenn man einen Patienten (Menschen) pflegt?
 - Welches Spiel würden die Kinder den Wölfen beibringen. Die Kinder erklären die Regeln und alle spielen gemeinsam.
- h.** Kennen die Kinder auch ein **Schlaflied**? Gemeinsam legen sich alle als Wölfe auf den Boden und es wird ein Schlaflied ihrer Wahl gesungen. Die Kinder nehmen die schönsten Schlaflieder auf.
- i. Quiz zur Geschichte: Wer hat aufmerksam die Ohren gespitzt?**
- Die Wölfe spielen eigentlich nicht. Was machen sie normalerweise? (Lösung: Sie stehen hinter Bäumen und knirschen.)
 - Welches Spiel ist zu kompliziert für die Wölfe? (Lösung: Wolf und Küken)
 - Was passiert als die Wölfe auf Bäume klettern?(Lösung: Sie bleiben auf den Baumwipfeln und trauen sich nicht runter. Franziska lockt sie mit Heidelbeeren. Am Ende muss sie ihnen helfen.)
 - Was kocht Franziska den Wölfen? (Lösung: Suppe mit „Schlampamper“, Tannenadeln, Moos, Wasser, fünf Heidelbeeren.)
 - Was machen die Wölfe, nachdem sie die Suppe gegessen haben? (Lösung: Sie rülpsen und werden müde.)
 - Wie schafft es Franziska, dass die Wölfe einschlafen? (Lösung: Sie singt ihnen ein Schlaflied.)

3. Franziska und die Elchbrüder

- Wie fährt man Po-Rutscher?
- Wen trifft Franziska? **Was sind Elche? Die Kinder recherchieren.**
- Geschwister** haben, wie ist das? Man muss viel teilen und vieles ertragen. Was ist das Gute und was ist das Anstrengende an Geschwistern? Welche Meinung haben die Kinder?
- Wir machen das, was Franziska mit den Elchen macht – dazu werden Materialien vorbereitet:
 - Was macht man denn mit **Lego**? Die Elche wussten nicht was man damit tut. Die Kinder zeigen, was man mit Lego Tolles bauen kann. Die Gruppe einigt sich auf ein gemeinsames Bauprojekt und setzt dies um.

- ii) Die Kinder malen mit Kreide. Jeder malt ein eigenes Bild mit **Kreide und Papier**.
 - iii) Dann spielen wir mit Tieren. Was kann man mit **Tierfiguren** spielen oder bauen? Die Kinder stellen z.B. einen Tierpark nach, wie Franziska es wollte.
- e.** Die Elche benehmen sich nicht so, wie man das sollte.
- i) Was müsste Franziska ihnen beibringen? **Was darf man eigentlich wo tun** und was haben die Elche im Haus angestellt? Wozu sind **Regeln** da? Die Kinder sammeln Ideen.
 - ii) Gibt es im **Kindergarten** besondere **Regeln**, die wir den Elchen beibringen müssten? Die Kinder erstellen ein Plakat zu den Regeln im Kindergarten, das sie für mögliche Elchbesucher an der Eingangstür anbringen.
- f.** **Quiz** zur Geschichte: **Wer hat aufmerksam die Ohren gespitzt?**
- i) Wer versperrt Franziska den Weg vor ihrer Haustür? (Lösung: Zwei Elchbrüder)
 - ii) Wo schlafen die Elche am liebsten? (Lösung: in einer Hütte im Wald)
 - iii) Woraus trinken die Elche in Franziskas Zuhause? (Lösung: aus der Toilette).
 - iv) Was wollen die Elche zum Fernsehen essen? (Lösung: Popcorn)
 - v) Was geht rauf und runter und macht den Elchbrüdern besonders Spaß?(Lösung: der Aufzug)
 - vi) Was hat Franziska anstelle von Geschwistern? Warum braucht sie keine Elche? (Lösung: Sie hat den Freund Tim und die Kinder im Kindergarten, und sie hat Cousinen wie Charlotta.)

4. Franziska und die dusseligen Schafe

- a.** Vor dem Hören: Franziska ist im Urlaub. Wo waren die Kinder schon im **Urlaub**?
- b.** Franziska ist am Meer. Dort gibt es viel Sand. Die Kinder buddeln nach der Geschichte gemeinsam im Sand. Erinnern sie sich noch, was Franziska gebuddelt hat? Das versuchen nun auch die Kinder im **Sandkasten**. Tiefe Gänge für Maulwürfe, Kanäle für Lastschiffe, Mulden für Meerjungfrauen. Haben die Kinder andere Ideen?
- c.** **Anhalten bei 2:00** - Eine Insel mit Wolkenhäufchen. Was könnte das sein? Die Kinder überlegen und geben einen Tipp ab.
- d.** Es sind **Schafe**. Wer kennt Schafe? Was für Geräusche machen sie? Was essen sie gerne? Was nutzt der Mensch von den Schafen? Die **Kinder recherchieren**.
- e.** Hören Sie mit den Kindern noch einmal genau nach, was die Schafe sagen. Kann jemand die **Schafsprache** verstehen?
 - i) Was für Laute geben sie von sich? Die Kinder imitieren die Schafe (bei 2:30; 2:54; 3:16; 6:28). Was wollen uns die Schafe damit sagen?

- ii) Die Kinder nehmen ihre Schafimitationen auf. Gemeinsam hören alle die Aufnahmen. Wie sind die Imitationen gelungen?
- f. Was essen Schafe? Was brauchen andere Tiere? Sind Limonade und Kekse das Richtige für Tiere? Die **Kinder erzählen** von den Tieren, die sie kennen, und von deren Fressgewohnheiten. Auf einem **Plakat** halten die Kinder Tiere und ihre Fressgewohnheiten fest.
- g. Die Schafe baden nicht gerne. Können Schafe eigentlich schwimmen? Welche Landtiere kennen die Kinder, die auch gute Schwimmer sind? Die **Kinder recherchieren**.
- h. Wie schwimmt man? Die Kinder machen Schwimmbewegungen auf dem Boden vor. Alle legen sich als Schafe auf den Boden und **schwimmen** im Meer. Ein Kind schlüpft in Franziskas Rolle und bringt den anderen Kindern (das sind nun die Schafe) das Schwimmen bei.
- i. **Quiz: Wer hat aufmerksam die Ohren gespitzt?**
 - i) Wo wohnt Franziska in ihrem Urlaub? (Lösung: in einem Hotel)
 - ii) Was buddelt Franziska im Sand? (Lösung: Tunnel für Maulwürfe, einen Kanal für Lastschiffe und Mulden für Meerjungfrauen zum Ausruhen)
 - iii) Warum schwitzen die Schafe? (Lösung: Sie sind zu dick angezogen.)
 - iv) Warum laufen die Schafe so komisch, und wie hilft Franziska ihnen? (Lösung: Sie müssen gemolken werden und Franziska melkt sie. Sie trinkt sogar die Milch.)
 - v) Was bietet Franziska den Schafen zum Essen an? (Lösung: Limonade, Kekse, Kuchen und Pflaster)
 - vi) Was macht Franziska mit der Wolle der Schafe? (Lösung: Sie polstert die Mulden für die Meerjungfrauen aus.)

Auseinandersetzung mit gestalterischen Elementen

5. Geräusche, Stimmen und Hörspiel

- a. Wie wurden die Geschichten vorgetragen? War da nur ein **Sprecher** oder haben die Kinder verschiedene Sprecher gehört? In der Tat ist hier nur eine vortreffliche Sprecherin am Werk. Können die Kinder auch in solche schauspielerischen Rollen schlüpfen? Die Kinder machen die Wölfe, Elche und Schafe nach.
 - i) Die Kinder nehmen sich nun ein Bilderbuch vor und geben den abgebildeten Charakteren eigene Stimmen (so wie den Tieren in Franziskas Geschichte). **Die Kinder agieren mit der Stimme**.
 - ii) Nehmen Sie die Aktionen mit einem Aufnahmegerät (mobiler digitaler Rekorder) oder mit **Mikrofon direkt** am PC* auf. Lassen Sie die Kinder erst das Sprechen

- mit Mikrofon ausprobieren. Danach folgt das bewusste „**Stimme-Verstellen**“. Wie hören sich die verstellten Stimmen an? Gemeinsam wird gelauscht.
- iii) Die Kinder erzählen und philosophieren zu verschiedenen Themen und halten ihre Ideen mit dem Aufnahmegerät fest. Greifen sie dazu die Themen aus den Geschichten auf: Was ist Mut? Vor was haben wir Angst? Wie kann man Angst überwinden?
 - iv) Erstellen sie mit Hilfe des Aufnahmegeräts eine Reportage zu Wölfen, Elchen oder Schafen. Die Kinder erzählen von den Tieren. Dazu überlegt man sich in der Gruppe, wie man das Tier vorstellt und teilt auf, wer was erzählt. Dann heißt es: „Achtung Aufnahme“ und los geht’s.
- b.** Haben die Kinder erst mal mit einem Mikrofon Bekanntschaft gemacht, lassen sich tolle **Hörspiele** selbst erstellen. Die Kinder überlegen sich eine eigene Geschichte und vertonen diese. Denken Sie dabei an verstellte Stimmen, mit denen die Kinder Dialoge sprechen.
- i) Die Kinder denken sich ein neues Kapitel aus, in dem Franziska auf andere Tiere trifft. Welche Tiere? Warum trifft Franziska auf diese Tiere? Was könnte diesmal passieren und wie wird Franziska diesen Tieren helfen?
 - ii) **Vertonen** Sie eines der **Lieblingsbücher** der Kinder oder suchen Sie nach einer anderen Geschichte, in der ein Wolf vorkommt. Die Kinder erzählen nacheinander fortlaufend diese Geschichte oder es werden Rollen verteilt. Dabei kann man sich gut an den Bildern eines Bilderbuches orientieren, einigt sich in der Gruppe, was man mit dem Mikrofon spricht und vergisst dabei nicht, einige Charaktere zu Wort kommen zu lassen. Auf diese Weise kommen dann auch die verstellten Stimmen zum Zug.
 - iii) Wer mit dem PC* aufnimmt, kann auf einer weiteren Spur auch noch **Geräusche** unterlegen. Die lassen sich prima selbst gestalten und es entsteht ein echtes Hörspiel.
- c.** Beim hier vorliegenden Hörbuch handelt es sich um eine szenische Lesung, in der Geräusche unterlegt sind. Hören Sie mit den Kindern noch einmal genau nach, was da im Hintergrund zu hören ist. Welche Geräusche sind es und wie kann man diese selbst nachmachen oder mit dem Aufnahmegerät „einfangen“?
- i) Franziska und die Wölfe: Wald- und Naturgeräusche, Hundegebell 1:15, Raschelgeräusche der Wölfe im Gebüsch 3:10, Wolf wird von Tannenzapfen befreit 5:30.
 - ii) Franziska und die Elchbrüder: Urticken, Türklingel 0:30, Geräusche von spielenden Kindern 0:48. Aufzugsgeräusche 1:42, Malgeräusche 2:25, Pinguin wird geworfen 3:25, in Kleidern wühlen 4:28, Wassertrinken aus Kloschüssel 5:02,
 - iii) Franziska und die dusseligen Schafe: Meeresgeräusche, Schafe ins Wasser tauchen 2:20, Schafe melken 3:05, Schafe fressen 3:52, Getuschel im Gebüsch 4:44, Schwimmgeräusche 5:00.

*Hörspiele lassen sich mit einer Audio-Editing- Software, wie z.B. „Audacity“, auf mehreren Spuren aufnehmen. Dann können die selbst gestalteten Geschichten mit Geräuschen untermalt werden. Deshalb kann man gerade auch Teile von Hörbüchern (denen fehlen die Geräusche und das Ambiente) einmal selbst im Hörspielformat gestalten. An Technik benötigt man einen PC (samt der frei erhältlichen Software) und ein Mikrofon. Los geht's!

Ohrenspitzer

Seit 2003 bringt das Ohrenspitzer-Projekt Kinder im Alter zwischen drei und 14 Jahren mit interessanten Hörspielen, aktiver Hörspielgestaltung und der Bedeutung des bewussten Zuhörens in Berührung. Ohrenspitzer wird von der Stiftung MedienKompetenz Forum Südwest (MKFS) – einem Gemeinschaftsprojekt der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK), der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz (LMK) und des Südwestrundfunks (SWR) – gefördert. Weitere Informationen unter www.ohrenspitzer.de.